

5) Unter den gestifteten neuen Klöstern zeichnete sich das Kloster Himmelspforte, jetzt Schulpforte genannt, und unter den Bauten die Erbauung der Stadtmauer zu Leipzig vor andern aus. Zu Heinrichs Zeiten hatte sich Freybergs Wohlstand so sehr erhöht, daß es gegen 36,000 Einwohner zählte.

6) Hierbei ist zu bemerken, daß jetzt den Bergbau treibenden Städten auch Berggerechtigkeit und Bergfreiheit gegeben wurde. Diese besteht nun aber aus frühern oder spätern landesherrlichen Begnadigungen und Beneficien, welche

a. den Einwohnern der Bergstädte, und zwar entweder allen Bergstädten überhaupt, oder nur einzelnen Bergorten insbesondere; theils auch

b. den Gewerken oder Eigenlöhnern, ohne Rücksicht, ob es Bergorts- Einwohner sind; entweder allen überhaupt, oder nur den Gewerken und Lehnschaften einzelner Refiere insbesondere; oder auch nur den Gewerken und Lehnschaften einzelner Berggebäude für immer oder auf eine bestimmte Zeit, und endlich

c. theils dem Bergpersonale überhaupt, oder den Bergarbeitern einzelner Gewerken insbesondere ertheilt werden.

Die Freiheiten und Privilegien der den Bergbau fortwährend treibenden Bergstädte, die auch den Ehrennamen freie Bergstädte führen, bestehen, und zwar für alle, in

I. der Gleitsfreiheit. Es haben nämlich alle sächsische Bergstädte den Vortheil, daß alle Victualien und Waaren, so ihnen für ihre eigne Consumption zugeführt werden, an allen Orten des Landes Gleitsfrei sind. Desgleichen werden in Leipzig von den auf